

TA 12.9.2023

Vielfalt der Vogtei

Vereine stellen sich und ihre Aktivitäten vor, Die beste Marmeladen-Köchin kommt aber aus Mühlhausen

Claudia Bachmann

Oberdorla. Die Vogtei ist ein feierfreudiger Landstrich. In die zwei Wochen zwischen dem Ende der Mühlhäuser und dem Beginn der Vogteier Kirmes, da passt noch ein Fest hin, dachte man sich und installierte das Fest der Vereine.

Das fand am Wochenende auf dem Gelände des großen Möbelhauses an der Eisenacher Landstraße statt und bot den Vereinen die Möglichkeit, sich vorzustellen und auch Geld einzunehmen. Alles, was sie verkauften, was sie an Aktionen anboten, das bleibt in der eigenen Kasse. So ist es die Devise von Torsten Stolberg, der das Möbelhaus leitet und schwärmt: „Ich habe noch nie eine so aktive Vereinstätigkeit erlebt wie in dieser Region.“

Welches Rezept mag wohl am besten ankommen?

Die durchzieht alle drei Dörfer. Von Rechnungsgesellschaften über den Förderkreis für das Opfermoor, die Heimatvereine und die Chöre, sie alle waren zu erleben. Und zogen so wie beispielsweise Christine Breitbarth vom Heimatverein Langula positive Bilanz. Ihr Verein hatte sowohl Trog-Kuchen als auch ganz kurzfristig vom Vogteier Bäcker spendiertes Geschmink dabei, ebenso Herbstdeko.

Gesucht wurde erneut die beste Marmeladen-Köchin. Sie kommt in diesem Jahr aus Mühlhausen. Gaby Recker hatte sich extra auf diesen Wettbewerb vorbereitet. Mit Freundinnen war in der heimischen Küche probiert worden, welches Rezept am besten ankommt. Die Ent-



Christine Breitbarth vertrat den Heimatverein Langula und hatte Herbstdeko dabei.

CLAUDIA BACHMANN (3)



Die Chor-Vereinigung Langula stellte sich zum Fest der Vereine vor.



Gaby Recker aus Mühlhausen (rechts) wurde zur Marmeladen-Königin gekürt.



Niederorlas Feuerweh zeigte, was passiert, wenn man einen Fettbrand mit Wasser löscht.

VOLKMAR DIETZEL

scheidung fiel auf eine Marmelade aus Birnen und Tonkabohnen mit Kardamom und Vanille. „Bei mir

dreht sich fast alles ums Kochen; ich bin gerne kreativ und probiere ungewöhnliche Kombinationen aus.“

Was die Zutaten angeht, die kommen nicht aus dem heimischen Garten. „Ich verlasse mich da auf unse-

ren Obsthändler in der Stadt.“ 41 Marmeladen waren blind von einer Jury verkostet worden.